Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 92 (1966)

Heft: 52

Rubrik: Am Hitsch si Mainig

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die gute Fee

Die gute Fee ist überall, sie lebt im Tausendvielen, um Dir den leichten Federball der Freude zuzuspielen.

Du siehst sie nicht, Du hörst sie nicht, sie läßt sich nicht berühren, Du kannst sie nur als kleines Licht zutiefst im Herzen spüren.

So hab sie lieb und glaub an sie in allen Deinen Tagen, doch plage sie mit Bitten nie und stelle keine Fragen.

Nein, tu es nicht!
Sie leidet's kaum
und wär Dir
abgeschworen,
und wie ein ungeträumter
Traum
ist sie für Dich
verloren.

Max Mumenthaler



Vor Jahren ist im ägyptischen Sand einmal eine Papyrusrolle gefunden worden, eine Textstelle zum Corpus Iuris. Aus ihr ging hervor, daß die Auslegung eines Rechtsstreits durch den berühmten römischen Rechtsgelehrten Papinian bisher in falscher Lesart übermittelt worden war, und zwar auf Grund eines Abschreibefehlers, der zur verkehrten Deutung führte. Während Jahrhunderten allerdings sind die tiefsinnigsten Abhandlungen und Kommentare erschienen, in denen das Gegenteil dessen erläutert und gedeutet wurde, was Papinian tatsächlich gelehrt hatte, ehrfurchtsvoll bestaunt von Generationen von Studenten. Wehe, wenn einer es im Examen nicht genau wußte ... Dr. H. Graf



A Diwisionsgricht hätt a Batalljöönlar, a Khadi und a tächnischa Offiziar freigschprohha, an Obarlendar isch zu zähha Taag bedingt varurtailt worda. Zimmli gnau vorama Joor isch inama WeKha a Militäärbrugg übar dThur zemmakhracht und a paar Soldaata sind varletzt worda. A paar Schruuba sind nitt noohhakhontrolliart worda und drumm isch dar ainti Offiziar ebba hanga plibba.

Au vor ama Joor hätt a Batalljöönlar a Tagesbefeel ussaggee. Am letschta Taag vunama Wekhaa. dEntlassig vum Batalljoon sej eersch am Nomittag mögli, drumm befeeli är folgandi Aarbata:

- soldatische Ausbildung, Achtungstellung mit und ohne Gewehr, Gruß geschlossene Formationen.
- durch einen Zugführer ist eine Gewehrinspektion durchzuführen.
- mit der ganzen Kp. ist eine gründliche Detailinspektion der gesamten Ausrüstung bezüglich Vollständigkeit der Ausrüstung durchzuführen. (Gewehrfett- und Schuhfettbüchsen vollständig.)

Und aso isch dää Tagesbefeel no witar gganga. Nu, Militäär isch Militäär, schtrengi Brüüch. Dää schöön Apschiidsgruaß isch abar für Soldaata apgfaßt worda, wo iarna letschti WeKhaa hend müassa mahha. Alli zemma hend wäärand am Khriag no und no Akhtiivdianscht glaischtat. As khann si jeeda voorschtella, was für a Fröüd dia Soldaata an dar Achtigschtellig mit und ooni Gweer khaa hend, und am Gweerfettbüxli ...

I waiß nitta, wella Offiziar mee Schaada aagrichtat hätt. Dä, wo vargässa hätt a paar Schruuba noohha zkontrolliara, odar dä, demm a Schruuba loos ggangan isch. Well är susch khai söttiga Apschiidsbefeel hetti khönna ussa-

ggee.

Platzkonzert

In einem größeren Bergdorf gab die Musikgesellschaft im Sommer jeden zweiten Sonntagvormittag zu Ehren der zahlreichen Feriengäste ihr Platzkonzert, Märsche und Potpourris. Bei den jüngeren Bläsern ging dann und wann ein Ton daneben und widerhallte windschief an den Felshängen. Bei solchen Dissonanzen schüttelten die Einheimischen, mit dem absoluten Musikgehör bedacht, oft mißbilligend den Kopf. Die wackeren Musikanten hatten eben einen rassigen Militärmarsch zu Ende gebracht und schoben eine kleine Atempause ein.

Da wandte sich ein Kurgast, der von der Darbietung kaum genug bekommen konnte, an einen Dorfgenossen mit der Frage, ob die löbliche Gesellschaft wohl noch das eine und andere Stück drangeben werde.

«As isch zfirchten», gab ihm der Gefragte trocken Bescheid.

Tobias Kupfernagel

Konsequenztraining

Auf die Frage, warum wenig begabte, aber üppig dimensionierte Damen so oft im Showbusiness Karriere machen, wußte Alfred Hitchcock folgende Antwort: «Die Bildschirme werden immer breiter – mit etwas muß man sie schließlich füllen!»



können sich die beiden Comités für das General-Guisan-Denkmal – entsprechend dem schweizerischen Perfektionismus – nicht auf ein Mehrzweck-Denkmal einigen?

M. Fl., Weinfelden

